

Protokoll der 11. ordentlichen Generalversammlung des stäfART Vereins



Datum: Freitag, 4. April 2014
Apéro: 18.30 - 19.30 Uhr
GV: 19.30 - 21.45 Uhr, Forum Kirchbühl

1. Begrüssung

Der Präsident Fredi Wüthrich begrüsst die Anwesenden herzlich zur diesjährigen 11. ordentlichen Generalversammlung. Der Vorstand ist vollzählig, die Einladungen sind rechtzeitig versandt worden.

2. Wahl der Stimmzähler

Es werden zwei Stimmzähler gewählt, Hannah Egger und Max Behrndt. Anwesend sind 34 stimmberechtigte Mitglieder.

3. Genehmigung des Protokolls der GV 2013

Das Protokoll der 10. ordentlichen Generalversammlung wird einstimmig angenommen.

4. Abnahme des Jahresberichtes des Präsidenten

Der Jahresbericht ist bereits mit der Einladung an die GV versandt worden. Fredi Wüthrich liest ihn darum nicht mehr vor, erwähnt aber speziell nochmals den zwischenAKT-ARTig sitzen: Es war ein toller Anlass, 30 Stühle wurden von 22 stäfART Künstler liebevoll und aufwändig gestaltet. Neun Stühle konnten für knapp 3'000 Franken verkauft werden. Ebenso fand auch das kulinarische Angebot grossen Anklang. Fredi Wüthrich spricht dem OK nochmals einen herzlichen Dank aus. Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

5. Mitgliederbewegungen

Susanne Gremminger erläutert die Mitgliederbewegungen: Per 1. Januar 2014 waren es 73 Einzel- und 23 Paarmitgliedschaften, das heisst ein Total von 119 Mitglieder. Es sind leider auch zwei Todesfälle zu vermelden: Henrike Anna Zellweger und Oskar Bachmann.

Es ist ein leichter Abwärtstrend der Mitgliederzahlen feststellbar. Susanne Gremminger bittet die Mitglieder darum, bei Freunden und Bekannten Werbung für den Verein zu machen. Sie bedankt sich auch für die Mails und Dankeschöns, mit denen ihre Sekretariatsarbeit honoriert wird. Diese haben sie sehr gefreut.

6. Jahresrechnung 2013 und Revisionsbericht

Susanne Gremminger erläutert die Jahresrechnung 2013 anhand einer Folie. Erwähnt wird speziell, dass die Defizitgarantie für den Anlass zwischenAKT-ARTig sitzen, nicht beansprucht wurde und dies darum die Spende an den Verein „Shangrila“ ermöglichte. Die Spende ergab sich aus dem Verkauf der Stühle. Dieter Hody verliest den Revisionsbericht und bemerkt, dass alles professionell, übersichtlich und ordentlich geführt worden ist. Er beantragt, dass Susanne Décharge erteilt werden soll. Einstimmig wird der Bericht angenommen und die Décharge erteilt.

7. Décharge des Vorstandes

Einstimmig wird auch dem Vorstand die Décharge erteilt.

8. Budget 2014

Fredi Wüthrich erwähnt, dass die Teilnehmer an der stäfART neu 400 statt wie bisher 600 Franken zahlen. In einem stäfART-Jahr sieht das Budget immer etwas anders aus: zum Beispiel werden ausserordentliche Ausgaben budgetiert, u.a für die Erneuerung der Banner und für die Magnettafeln (Beschriftung der Shuttlebusse an der stäfART). Ebenso brauchen die Buchstaben einen neuen Anstrich. Es sind bereits 10'000 Franken als Sponsorbeiträge zugesprochen worden: Diese ergeben sich aus den Beiträgen der Gemeinde Meilen (Gastgruppe), der Gemeinde Stäfa und der ZKB Stäfa als exklusiver Hauptsponsor. Das Budget 2014 wird ohne Gegenstimmen angenommen.

9. Vorschau auf Anlässe:

a) stäfART '14

Diese findet vom 7. bis 9. November statt. Der Eröffnungsanlass wird diesmal im Stadttheater auf dem ehemaligen Hulftegger-Areal stattfinden. Die Organisation wird dankeswerterweise von Christoph Portmann übernommen.

Für die Jurierung haben sich 31 Mitglieder beworben und 25 sind juriert worden. Die Gastgruppe kommt diesmal aus Meilen und wird mit fünf bis sechs Künstler vertreten sein. Sie werden in der Villa Sunneschy ausstellen. Für den Kaffeebetrieb im Museum zur Farb hat sich Karin Hirschbühl zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank! Es wird noch jemand gesucht, der die Koordination der Zentralausstellung im Museum übernimmt. Bei Interesse bitte beim Sekretariat melden.

Infoanlässe für die teilnehmenden Künstler finden am 5. Juni und am 4. September statt. Einladung folgt.

b) weitere Anlässe

Voraussichtlich wird nach den Sommerferien ein Anlass durchgeführt, allenfalls noch einer anfangs Jahr. Die Mitglieder werden von Doris Baumeler frühzeitig informiert.

10. Vorstandswahlen

Vorstandsmitglieder werden jeweils auf 2 Jahre gewählt. Turnusgemäss müssen die Wahlen von Heidi Nil, Wolf Seemann und Cornelia Stocker erneuert werden. Alle drei werden mit Applaus wiedergewählt.

Ausblick auf die künftige Zusammensetzung des Vorstandes:

Fredi Wüthrich hatte seinen Rücktritt bereits vor zwei Jahren angekündigt, es stellte es sich aber als schwierig heraus, einen Nachfolger zu finden, darum stellte er sich nochmal zur Verfügung.

Daraufhin hat sich der Vorstand neu organisiert und mit Ursula Rentsch als Beisitzerin tatkräftige Unterstützung bekommen. Jetzt ist es aber definitiv, dass Fredi Wüthrich, Susanne Gremminger und Doris Baumeler sich für die Erneuerungswahlen im 2015 nicht mehr zur Verfügung stellen.

Alle drei bekräftigen, dass dieser Entscheid nicht mehr zurück genommen wird. Dies

bedeutet, dass bis in einem Jahr zwei bis drei neue Vorstandsmitglieder gefunden werden müssen, wovon eines das **Sekretariat** und eines das **Präsidium** übernehmen soll.

Ohne eine solche Ergänzung wird der Vorstand ab 2015 nicht mehr voll handlungsfähig und damit die Zukunft des Vereins in Frage gestellt sein.

Dazu passt der **Antrag von Gabriele Saputelli**, der vorgängig an alle Mitglieder versandt wurde. Saputelli wünscht sich ein Update für den Verein: er soll flexibler, schräger, provozierender, offener und sexier daherkommen. Er hat dazu einige Ideen und Anregungen schriftlich dargelegt. Diese passen zum Gefühl, dass eine Erneuerung des Vorstandes dafür Platz bieten könne. Frischer Wind und neue Ideen können so einziehen.

Fredi Wüthrich eröffnet die Diskussion zu den Ideen von Saputelli. Hannah Egger schlägt vor, zuerst in kleinen Gruppen zu diskutieren um dann im Plenum die Meinungen vorzubringen. Nach etwa 10 Minuten sind folgende Meinungen und Vorschläge eingegangen (Auswahl):

- stäfART ist gut so wie sie jetzt ist, es muss nichts geändert werden
- frischen Wind und neue Ideen könnte man in den Zwischenjahren einbringen, Beispiel zwischenAKT-ARTig sitzen
- eine offenere stäfART wäre wünschenswert, das heisst neue Künstler ins Boot holen, ev. mit neuen Regeln
- es gibt andere Vereine, die Literatur, Tanz, Theater und Musik anbieten: da muss unser Verein nicht eine zusätzliche Plattform anbieten; allenfalls Zusammenarbeit bei Anlässen im Zwischenjahr anstreben
- Warum nicht eine stäfART mit einem Thema? Die Künstler könnten sich dann mit ihrer Technik dem Thema annähern und die Kunsttage stünden unter einem gemeinsamen Dach

Zusammenfassend stellt sich heraus, dass die stäfART sich so bewährt hat, wie sie ist. Sie kann aber durchaus einen Frischekick vertragen.

Ein Vorschlag dazu wird vorgebracht : es könnte doch eine Kommission gebildet werden, die im Laufe des Jahres die eingebrachten Vorschläge überdenkt und Lösungsvorschläge ausarbeitet. Diese Vorgehensweise begrüsst der Vorstand und Fredi Wüthrich wäre bereit, die Gruppe zu begleiten. Ideal wäre es, wenn 2 bis 3 Mitglieder aus dieser Kommission sich für eine Wahl in den Vorstand im 2015 zur Verfügung stellen und so die Arbeit der Kommission in den künftigen Vorstand einbringen und umsetzen könnten.

Es wird einstimmig beschlossen, einen Aufruf an alle Mitglieder zu machen um so Leute zu finden, die sich bereit erklären in einer Kommission/Arbeitsgruppe mitzumachen, idealerweise besetzt mit 2 bis 3 Mitgliedern, die sich für eine Wahl in den Vorstand (2015) bereit erklären. Diese Gruppe bekäme den Auftrag, die stäfART - Kunsttage neu zu überdenken, zu diskutieren und Vorschläge auszuarbeiten. Weitere Ideen, betreffend frischen Wind für den Verein, sollen dann in einem zweiten Schritt angegangen werden.

Es wird noch angefragt, ob es nicht möglich wäre, die Künstler mit eigener Website auf der stäfART Seite zu verlinken (natürlich mit einem Gegenlink auf unsere Seite). Dieser Vorschlag wird entgegengenommen und in einer späteren Vorstandssitzung diskutiert.

11. Bestätigung von Dieter Hody als Revisor

Mit Applaus wird Dieter Hody bestätigt.

12. Mitgliederanträge

Es ist ein Antrag von Gabriele Sapuetelli eingegangen. Dieser Antrag ist unter dem Traktandum 10 eingebracht und diskutiert worden.

13. Diverses

Keine Meldungen

Der Präsident bedankt sich bei den Anwesenden für ihr Kommen und lädt alle ein, die GV mit einem weiteren Glas Wein am Apérobuffet ausklingen zu lassen.

Der Präsident:

Die Aktuarin:

